

Astronomietag im Naturkundemuseum

Spektakuläre Himmelsaufnahmen

Von Claus Röttig

MÜNSTER. Der Weltraum – unendliche Weiten: Dieses Motto der Fernsehserie „Raumschiff Enterprise“ war beim Astronomietag im LWL-Museum für Naturkunde fast spürbar. In Kooperation mit den Sternfreunden Münster sollten die Besucher auf eine faszinierende Reise gehen sowie zwischen den Planeten und Welten wandern.

„Das Besondere an der Ausstellung und an dem Thema ist die unglaubliche Faszination, die von den Sternen ausgeht“, erklärte Museumssprecherin Bianca Fialla. Beim nächtlichen Blick gen Himmel fühle man sich auf einmal wieder ganz klein. „Sofern man denn in Münster keine Wolken am Himmel hat“, so Fialla.

Dabei begeisterten bereits von den ersten Schritten im Foyer des Museums: Dort hatten die Sternfreunde Teleskope



Volles Haus im LWL-Museum für Naturkunde: Beim ersten Astronomietag warfen alle Generationen einen Blick auf die Sterne. Foto: c/o

aufgebaut und erklärten die Technik. Die Astro-Kids übernahmen die Unterrichtsstunden für den Nachwuchs. „Wir wollen aber auch auf die Verschwendung von Licht hinweisen“, so Michael Dütting von den Sternfreunden. Das sei ein großes

Problem. „Es wird gerade in Städten so viel Licht, häufig bei Firmen, verschwendet, dass man das Gefühl hat, Strom kostet nichts.“

Aber auch sonst waren das LWL-Museum, das sich dieses Jahr das erste Mal an dem Astronomietag beteilig-

te, und die Sternfreunde Münster bestens vorbereitet. Während die Erwachsenen sich Präsentationen im Planetarium anschauen konnten – von spektakulären Himmelsaufnahmen bis in die Tiefe des Kosmos –, wartete auf die Jugendlichen und Kinder „Das Fest der Sternbilder“. Zudem wurde gebastelt: Galaktische Masken durften bemalt werden, ebenso wie Galaxie-Eier und Galaxie-Ketten – passend zu Ostern. Abends durften Besucher mit den Sternfreunden einen Blick durch das Fernrohr werfen.

Gerade den Nachwuchs faszinierte die Aktion im Museum. „Es ist etwas, das man sonst nicht sieht“, so ein Astro-Kid.

Jürgen Strocker, der die Kids anleitet, ergänzte: „Im Zeitalter der digitalen Welt ist die Faszination bei den Jugendlichen da, Dinge zu entdecken, die nichts mit Technik zu tun haben.“